

Kulturerbe Am Stern

# Potsdam gibt Geld fürs Jagdschloss Stern

Die Stadt Potsdam will sich finanziell an der Sanierung des Jagdschloss-Ensembles Am Stern beteiligen. Das hat der Hauptausschuss beschlossen. Bisher wurde das ausgeschlossen, weil die Immobilien nicht der Stadt., sondern der Schlösserstiftung gehören. Das Ensemble könnte innerhalb von fünf bis sieben Jahren restauriert und für eine öffentliche Nutzung geöffnet werden.



Das Kastellanhaus ist seit 30 Jahren ungenutzt. Früher beherbergte es eine beliebte Ausflugsgaststätte. Quelle: Bernd Gartenschläger

## **Am Stern**

Die Landeshauptstadt wird sich mit eigenen finanziellen Mitteln an der Sanierung und Rekonstruktion des Jagdschloss-Ensembles Am Stern beteiligen. Das hat der Hauptausschuss am Mittwochabend auf gemeinsamen Antrag von SPD und Linken einstimmig beschlossen.

## **Sanierung immer wieder einmal diskutiert**

Über eine Sanierung und Öffnung etwa für eine touristische Nutzung wurde insbesondere im Zusammenhang mit dem bis Anfang der 1990er Jahre als Ausflugslokal betriebenen Kastellanhaus immer wieder einmal diskutiert. Die finanzielle Zuständigkeit allerdings lag nach Ansicht der Stadt bei der Schlösserstiftung als Eigentümerin.

Eine neue Lage ergab sich vor einem knappen Jahr mit der Zusage von 2,9 Millionen Euro durch den Bund. SPD-Fraktionschef Daniel Keller warb: „Wir gehen davon aus, dass Potsdam die Bundesmittel nicht verfallen lässt.“ Hans-Jürgen Scharfenberg sagte, erstmals stehe nicht mehr die Frage, ob Potsdam sich beteilige, „sondern in welcher Höhe“.

## Stadt und Stiftung sollen Konzept vorlegen

Laut Beschluss ist der Oberbürgermeister nun beauftragt, gemeinsam mit der Schlösserstiftung ein Konzept zu erstellen, das eine „öffentliche oder teilöffentliche Nutzung des Ensembles des Jagdschlusses Stern einschließlich des Kastellanhauses möglich macht, zum Beispiel für soziale Einrichtungen, Gastronomie oder Vereinsleben“. Zudem soll der Oberbürgermeister mit der Stiftung und dem Land Brandenburg Verhandlungen über eine Kostenteilung der Kofinanzierung für die zugesagten Bundesmittel aufnehmen. Ziel sei ein „realistisches Nutzungs- und Finanzierungskonzept“.

## Kuhstall wird wieder aufgebaut

Über den städtischen Beitrag soll laut Antrag bereits mit dem erwarteten Nachtragshaushalt für 2020 beraten werden. Harald Kümmel als Beauftragter für städtische Sonderprojekte wies im Hauptausschuss jedoch darauf hin, dass eher eine Verankerung im nächsten Doppelhaushalt für die Jahre 2022/23 realistisch sei. Neben dem Jagdschloss und dem Kastellanhaus mit Nebengebäuden könnte eine erst 1977 abgetragene Scheune mit Kuhstall als barrierefreies, modernes, eingeschossiges Gebäude in historischer Kubatur wieder errichtet werden, sagte Kümmel mit Verweis auf eine Machbarkeitsstudie der Schlösserstiftung.

## Jagdschloss ist schadstoffbelastet

Als notwendige Maßnahmen nannte er unter anderem die Schadstoffsanierung belasteter Holzbauteile und Bauunterhaltungsmaßnahmen im Schloss, sowie die Instandsetzung von Gebäudehüllen, die Sicherung von Dächern, Decken und Wänden, Schädlingsbekämpfung und Innensanierung im Kastellan- und im Hauptmannhaus. Insgesamt seien fünf bis sieben Jahre für die Umsetzung veranschlagt. Das Jagdschloss Stern ist das älteste Potsdamer Schloss. [1990 wurde erstmals seine Aufnahme Welterbeliste diskutiert.](#)

Von Volker Oelschläger